

Einfache Anfrage Würth-Goldach vom 19. April 2010

Wildunfälle verhüten

Schriftliche Antwort der Regierung vom 26. Oktober 2010

Thomas Würth-Goldach erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 19. April 2010, ob der Regierung die Problematik von Wildunfällen auf Strassen bewusst sei und ob sie bereit sei, Massnahmen zur Verbesserung der Situation zu treffen. Wildunfälle führten nicht nur zu viel Tierleid, sondern seien auch für den Menschen gefährlich und verursachten erheblichen Sachschaden.

Die Regierung beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Die Regierung ist sich der Problematik von Verkehrsunfällen mit Wild bewusst. Sie anerkennt auch die grossen Leistungen der Jägerschaft, welche diese erbringt, um tote Tiere zu bergen, verletzte zu suchen und von den Leiden zu erlösen – dies zu jeder Tages- und Nachtzeit. Diese Dienstleistung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.
2. Zur Verhütung von Verkehrsunfällen mit Wild stehen verschiedene Massnahmen zur Verfügung, welche je nach Situation einzusetzen und auf das jahreszeitliche Verhalten der Wildtiere abzustimmen sind. Dazu gehören einfache Verblendungsmassnahmen entlang von Strassen, Anpassungen bei der Verkehrssignalisation und ihr konsequenter Vollzug, der Bau von Schutzzäunen und Wildtierüberführungen oder auch das Regulieren der Wildbestände. Auch die rund 1000 akustischen Wildwarngeräte, welche im Rahmen der Aktion «Weniger Wildunfälle» im Frühling 2010 entlang von Strassen mit Wildwechsel angebracht wurden, helfen mit zur Verbesserung der Situation. Die Regierung dankt deshalb den Initianten der Aktion, so dem Schweizerischen Versicherungsverband ASA/SVV, dem Schweizer Tierschutz STS, der Revierjagd St.Gallen und allen beteiligten Jägerinnen und Jägern für ihr fachliches und finanzielles Engagement.
3. Die Erfahrung zeigt, dass Unfälle mit Wild immer wieder verspätet gemeldet werden und dadurch verletzte Tiere leiden müssen. Es ist wichtig, Automobilistinnen und Automobilisten das richtige Verhalten zur Vermeidung von Wildunfällen in Erinnerung zu rufen. Die Regierung ist daher bereit, den Flyer «Tiere im Verkehr – Achtung Tempo anpassen» allen Fahrzeughaltern zuzustellen. Er wird dem nächsten Versand der Motorfahrzeugsteuerrechnung beigelegt.